

3. Siedlungsversammlung Triemli

Freitag, 19. Januar 2018

Datum und Zeit	19. Januar 2018, 20 bis 21.45 Uhr
Ort	Atelierraum Triemlisiedlung, Birmensdorferstrasse 514
Veranstalter	Siedlungskommission Triemli: Mischa Classen (Vorsitz), Tabea Durrer (entschuldigt), Daniel Locher, Dominique Muret, Liza Papazoglou (Protokoll)
Traktanden	<ol style="list-style-type: none">1. Begrüssung2. Abnahme Protokoll 2. Siedlungsversammlung3. Tätigkeitsbericht 2017 Siedlungskommission4. Ausblick 20185. Pilotbetrieb Atelier-Raum<ol style="list-style-type: none">5.1 Ausgangslage5.2 Vorstellung des Raums, nächste Schritte6. Weitere Diskussionspunkte7. Anträge an die Siko8. Verschiedenes

Protokoll

1. Begrüssung

Mischa Classen (Vorsitzender) begrüsst die **gut 30 Bewohnerinnen und Bewohner** der Triemli-siedlung, die die Siedlungsversammlung besuchen. Aus aktuellem Anlass findet sie im Atelierraum statt. Wegen einer zeitgleichen Veranstaltung kann keine Vertretung der BGS teilnehmen. Mischa Classen erklärt kurz die Rolle der **SiKo**, deren oberstes Organ die Siedlungsversammlung ist, und betont, dass ihr transparente Information wichtig ist. Alle Protokolle der jährlich etwa zehn SiKo-Sitzungen finden sich im Intranet, zudem informieren die Triemli-News über Wichtiges aus der Siedlung. Überhaupt fänden sich im **Intranet** viele Informationen und ein Marktplatz, den alle nutzen könnten.

Im Vorfeld der Siedlungsversammlung haben verschiedene Bewohner/innen Traktandenpunkte bei Mischa Classen deponiert. Sie werden unter Punkt 6 diskutiert.

Dieses Jahr gibt es keine Wahlen. Für 2019 sind neue Bewerbungen bereits jetzt willkommen.

2. Protokoll 2. Siedlungsversammlung

Das Protokoll ist im Intranet greifbar (<http://intern.bg-sonnengarten.ch>) und liegt ausgedruckt vor.

3. Tätigkeitsbericht 2017

Ein Tätigkeitsbericht liegt auf. In der Siedlung finden wiederum zahlreiche **Anlässe** statt, die nur dank engagierter Siedlungsmitglieder durchgeführt werden können. Ihnen gebührt ein riesiges Dankeschön! Neben den bewährten regelmässigen (Mittagstisch, Seniorentreff) und saisonalen (Gartenstart, Veloflickete mit Flohmarkt, Sommerfest, Schneckenrennen, Adventsfenster, Samichlaus) Angeboten werden erstmals auch ein Bierbrauanlass und eine Wurstete für den Tag der Nachbarn. Beide

stossen auf positive Resonanz und sollen auch 2018 stattfinden, sofern sich genügend Helfer/innen finden. Im umgestalteten Innenhof werden 2017 zudem die neuen **Pflanzbeete** in Betrieb genommen und rege genutzt.

Mischa Classen berichtet, welche Themen 2017 die Siedlung prägen und teils auch die SiKo intensiv beschäftigen:

a) Plasticrecycling

An der letzten Siedlungsversammlung wurde angeregt, bei der BGS eine Plasticsammlung einzuführen (Anbieter „Sammelsack“). Um sich über die praktische Handhabung ein Bild zu machen, besucht die SiKo im Herbst zusammen mit dem BGS-Präsidenten und dem Geschäftsführer die Genossenschaft „mehr als wohnen“, die seit Mai 2017 Erfahrungen mit dem System gesammelt hat. Augenschein und Austausch ergeben, dass die Sammlung äusserst einfach organisierbar und ohne Investitionen realisierbar ist. Probleme (Organisation, Verschmutzung, Geruchsemissionen) gibt es keine.

b) Feuerpolizeiliche Vorgaben

Die **Vorgaben** – Totalräumung von Treppenhäusern und Eingangsbereichen – sowie die Art der Umsetzung und Kommunikation verursachen Wirbel und Unmut. Dass in der Garage Ersatzplätze geschaffen werden, stösst auf unterschiedliches Echo, v.a. wegen dem Mehrverkehr an Velos und Fussgänger/innen. Sicherheitsaspekte und die neu installierten Tempeschwellen geben zu reden.

Nach Rückmeldungen durch Bewohner/innen führt die SiKo Gespräche mit der BGS. Dabei zeigt sich, dass viel Unmut weniger auf die Sachverhalte als auf die Art der **Kommunikation** und Missverständnissen zurückzuführen ist. Die SiKo platziert bei der BGS den Wunsch, sie solle frühzeitiger und transparenter kommunizieren und Entscheide besser erklären. Die Geschäftsstelle ihrerseits weist auf das schwierige Jahr hin, in dem Abgänge und Pannen mit Lieferanten zu bewältigen waren. Mischa Classen appelliert an die Bewohner/innen, bei Unklarheiten bei der BGS freundlich nachzufragen, so dass Missverständnisse gar nicht erst entstehen. Bei andauernden Problemen kann die SiKo eingeschaltet werden.

c) Innenhof

Nach langem Vorlauf kann im Sommer endlich der umgestaltete Innenhof eingeweiht werden. Alles in allem **freuen** sich die Bewohner/innen und **nutzen** ihn rege. Neuerungen wie die mobile Grillschale, die Pflanzbeete, der von der SiKo initiierte Weihnachtsbaum und die Spielgeräte für die Kinder kommen sehr gut an. Allerdings gibt es einige unbefriedigende Punkte, zu denen die SiKo nach wie vor in Diskussion mit der BGS steht. Zu nennen sind beispielsweise **Probleme** mit der Staunässe und dem Zustand der Wiesen oder die Sicherung eines Dolendeckels, der von Kindern geöffnet werden kann und auch mehrfach wurde. Ein Teil der Bewohnenden, vor allem der älteren Generation, fühlt sich überdies **schlecht abgeholt** und ist vor allem mit der (mangelnden) Zugänglichkeit des Innenhofs und der verschiedenen Ebenen äusserst unzufrieden, was zu einer hitzigen Diskussion führt. Vor allem die **Steighilfen** (statt Treppen) im Innenhof und die Treppenanlage beim Spielplatz werden als zu steil, gefährlich und unbrauchbar taxiert. Vor allem ältere Bewohner/innen machen sich ausdrücklich dafür stark, nochmals über die Bücher zu gehen (siehe Punkte 6, 7).

Auch die **Lärmproblematik** im Bereich des Gemeinschaftsraums und teils im Innenhof erhitzt die Gemüter. Der von der BGS geäusserte Vorschlag, wer sich gestört fühle, solle die Verursacher direkt ansprechen oder die Polizei beziehen, ruft heftige Reaktionen bei einigen Sammlungsteilnehmenden hervor. Sie wünschen sich mehr Unterstützung und kürzere Betriebszeiten im „Partyraum“ (Gemeinschaftsraum). Die SiKo wird das Thema im Auge behalten.

Mischa Classen erklärt kurz die Vorgeschichte zu den neuen **Türschliesssystemen**, die die BGS nach einem Pilotbetrieb am Kellerweg 1 nun in allen Häusern der Siedlung anbringen will. Dank Sonnerie und Aussentüröffnung per Knopfdruck soll der Zugang zum Hof einfacher werden.

Als Teil des neuen Gartenteils wird es einen **Weidengang** geben, der von einigen Bewohnenden

gepflegt wird. Die Gruppe Triemligärten kümmert sich darum.

4. Ausblick 2018

Die Angebote dürften in ganz ähnlichem Rahmen wie 2017 durchgeführt werden. Das Sommerfest findet statt am 30. Juni. Weitere Ideen und engagierte Leute sind gerne jederzeit willkommen.

5. Pilotbetrieb Atelierraum

Misch Classes erläutert die **Vorgeschichte**. Nachdem ein Büro aus dem Atelierraum an der Birmsendorferstrasse 514 ausgezogen ist, hat ihn die BGS zuerst als Projektraum im Rahmen der Testplanung „Stadtstück Triemli“ und danach als Lagerraum verwendet. Da in den Fokusgruppen zur künftigen Quartierentwicklung der Wunsch nach mehr gemeinschaftlich nutzbaren Räumen mehrfach geäussert wurde, hat die SiKo im Mai einen Antrag an die BGS gestellt, den Raum gemeinschaftlich zu nutzen. Diese möchte ihn eigentlich vermieten beziehungsweise finanzieren können. An einer gemeinsamen Sitzung Ende November hat sie sich einverstanden erklärt, den Atelierraum bis Ende März 2018 gratis zur Verfügung zu stellen, danach will sie die reguläre Miete von 1750 Franken (inklusive Nebenkosten) erheben. Es braucht daher Vorschläge für Raumnutzung, -betreuung und -finanzierung. Angesichts der sehr kurz anberaumten Frist ist rasches Handeln nötig. Die SiKo ruft kurzfristig ein Treffen ein, an der erste Nutzungsideen gesammelt werden und sich eine **Vorbereitungsgruppe** (Darja Unold, Melanie Michel, Marjana Sigrist) bereit erklärt, den Raum fürs erste einzurichten (Basisausstattung an Geschirr, Möbeln) und mit Anlässen zu beleben. Diese werden gut besucht und dienen zur Sammlung weiterer Ideen.

Darja stellt die zahlreichen Vorschläge kurz vor, die bisher gesammelt wurden (siehe Anhang Grafik). Eingereicht sind **Ideen** zur **Ausstattung** des Raums für bestimmte Zwecke (von erweitertem Wohnzimmer/Treffpunkt über Bastelraum oder Fitness bis zu Gästezimmer) über **Workshops und gemeinschaftliche Veranstaltungen** (von Malen über Filmkursen, Bar und Kinderkleiderbörse bis zu Spielenachmittage oder Siedlungstalk) oder **Sharingmöglichkeiten** (Bücher, Werkzeuge, Ressourcen) bis zur **Finanzierungsmodellen** (von Allgemeinheit über Kleingruppe bis Teil- oder Fixvermietung).

Die anschliessende **Diskussion**, wie es nun weitergehen soll, damit bis März tragbare Vorschläge vorliegen, ist ausgreifend, diverse Optionen werden diskutiert, ohne fertige Antworten zu finden. Neben skeptischen Tönen, etwa zum effektiven Bedarf oder zu Finanzierungschancen, sind auch viele optimistische Voten zu hören, die die einmalige Chance einer gemeinschaftlichen Nutzung betonen. Die Bereitschaft, sich teilnehmend und finanziell einzubringen, wird mit dem Aushang einer Liste abgeholt. Dort zeigt sich, dass hier viel Potenzial besteht, wenn der Raum auch wirklich im Sinne der Gemeinschaft genutzt wird. Ein Teilnehmer bringt auf den Punkt: „Das muss unbedingt einen Treffpunktcharakter haben. Ich will Leute treffen, nicht einfach noch einen Raum mieten, in welcher Konstellation auch immer.“

Konkrete Ergebnisse der Diskussion: Paulette Laquerbe, Marianne Bühler, Sophie Mathys, Sabina Sturzenegger und Mischa Gallati erklären sich bereit, die Vorbereitungsgruppe zu unterstützen und ein „**Raumkonzept**“ zu erarbeiten. Die SiKo unterstützt bei Bedarf mit einer **Umfrage** und ihren **Informationskanälen**. Vorderhand sollen alle, die möchten, den Raum nutzen für Angebote. Sämtliche Triemlibewohner/innen sind herzlich eingeladen, dies ausgiebig zu tun! Erste **Veranstaltungen** werden in der Diskussion entworfen und terminiert. Eine **Raumagenda** wird aufgelegt, in der Veranstaltungen eintragen werden können; die Vorbereitungsgruppe erstellt daraus **Aushänge**, die beim Raum und in den Hauseingängen angeschlagen werden. Der Wunsch nach einer online-Agenda wird geäussert, parallel dazu sollen unbedingt Papierinformation angeboten werden.

6. Weitere Diskussionspunkte

Noch einmal länger diskutiert wird die Treppensituation im Innenhof. Einige ältere Siedlungsbe-
wohner/innen sind daran interessiert, von unabhängigen Fachleuten die Barrierefreiheit beurteilen zu
lassen.

Im Vorfeld der Versammlung sind weitere Traktanden eingereicht worden, die aus Zeitgründen aber
nicht mehr diskutiert werden können. Die SiKo reicht diese im Auftrag der Antragstellenden an die
BeKo weiter:

- Besucherparkplätze an der Triemlistrasse werden als Pendlerparkplätze (Triemli-Spital?)
missbraucht. > Bitte Massnahmen ergreifen.
- Nachtruhe beim Gemeinschaftsraum wird nicht eingehalten, manchmal bis 02 Uhr. > Bitte
Betriebszeiten überprüfen und allenfalls anpassen. Weitere Unterstützung seitens BGS?
- Kinder spielen Fussball oder fahren Trottinett in den Eingangsbereichen > Handhabe?
- Schmutzablagerung unter Holzrost auf Balkon > wie reinigen?
- Rampe über Treppe zwischen Kellerweg 1 und 3: Diese Möglichkeit wurde bereits von der
SiKo abgeklärt. Die Baukommission BGS ist der Meinung, dass der Umweg über den
Kellerweg (um den Bach herum) zumutbar ist.
- Massnahme gegen seifiges Waschwasser aus Waschplatz auf Fahrbahn (Rutschgefahr)?
- Massnahme gegen Entstehen eines Trampelpfades durch die Rabatte bei der Birmens-
dorferstrasse 534

7. Anträge aus der Versammlung an die SiKo zuhanden BGS

Aus der Diskussion abgeleitet stellt die Siedlungsversammlung die folgenden Anträge an die SiKo:

- Die Gestaltung der Aussenräume soll künftig durch Fachleute bezüglich Barrierefreiheit
beurteilt werden
- Vermietung Gemeinschaftsraum soll bis maximal 22 Uhr beschränkt werden
- Die Genossenschaft soll die Separatsammlung von Plastic einführen.

8. Verschiedenes

Es werden keine weiteren Diskussionspunkte mehr eingebracht. Nach offiziellem Abschluss der Ver-
sammlung verweilen viele Teilnehmer aber noch geraume Zeit beim Apéro und angeregten Ge-
sprächen.

--

28. Januar 2018 / lp